



Nachhaltige Erfüllung von Mobilitätsbedürfnissen im ländlichen Raum

Förderprogramm „Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung“

Universität Oldenburg: Jorge Marx Gómez, Axel Hahn,
Anna Henkel, Frank Köster, Jürgen
Sauer, Jürgen Taeger, Andreas Winter

Universität Lüneburg: Jantje Halberstadt
TU Braunschweig: David Woisetschläger



Volkswagen**Stiftung**

NEMo Steckbrief

- ▶ Gefördert innerhalb des Programms „Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung“ der VolkswagenStiftung
- ▶ 1 von 7 geförderten Projekten (50 Einreichungen)
- ▶ Fördervolumen 1,54 Mio. €
- ▶ Gefördert werden 8 Doktoranden + 1 Habilitand
- ▶ 8 Lehrstühle aus Oldenburg, Lüneburg und Braunschweig
- ▶ Laufzeit: März 2016 - Februar 2019

Warum ländliche Mobilität?

- ▶ Gravierende Probleme für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft
 - ▶ Ökologisch: Erhöhter PKW-Verkehr vs. negative Umweltwirkung des PKW
 - ▶ Ökonomisch: Steigende Kosten für individuelle Mobilität vs. Vernachlässigung des ÖPNV
 - ▶ Sozial: Demografischer Wandel vs. PKW zur sozialen Teilhabe notwendig
- ▶ Konzepte der ländlichen Mobilität unzureichend erforscht
 - ▶ Unterschiedliche Rahmenbedingungen städtischer und ländlicher Mobilität
 - ▶ Mangelnde Übertragbarkeit städtischer Mobilitätskonzepte auf ländliche Räume

Wussten Sie schon, dass ...?

... **mehr als 50 Millionen** Menschen in ländlichen Räumen leben

... **90% der Haushalte mind. einen PKW** besitzen (in ländlichen Räumen)

... **21% der CO₂ Emissionen** durch Verkehr verursacht werden

... **Alter und Kosten Hauptgründe (75%)** für Autoverzicht in ländlichen Räumen sind

... **70-90% der ÖPNV-Fahrten** in ländlichen Räumen Schulverkehr sind

ÖPNV: Öffentlicher Personennahverkehr, MIV: Motorisierter Individualverkehr

Was ist die zentrale Forschungsfrage?

- Wie kann es aufbauend auf den **sozialen Strukturen** ländlicher Räume gelingen, Mobilitätsbedürfnisse unter Kriterien der **Nachhaltigkeit und Zweckorientierung** zu erfüllen?

Sozial

Wie ist aus soziologischer und psychologischer Perspektive eine Steigerung des Community-Gedankens erreichbar?

Organisatorisch

Welche Organisationskonzepte kommen für nachhaltige Mobilitätsmodelle zur sozialen Selbstorganisation in Frage?

Forschungsdimensionen

Ökonomisch

Welche Geschäftsmodelle zur Unterstützung nachhaltiger Mobilitätsangebote und Prosumer-Beziehungen eignen sich?

Technisch

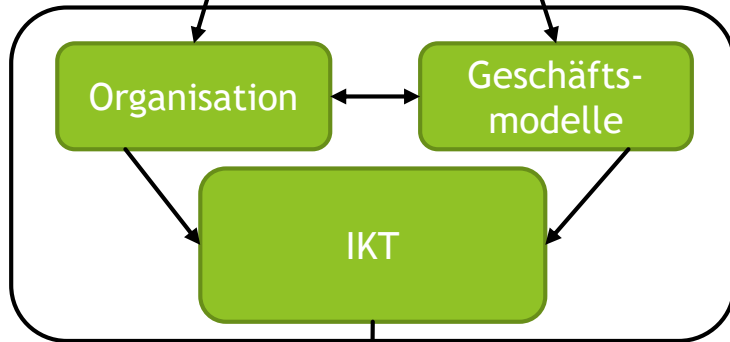
Wie kann ländliche Mobilität durch eine flexible, intelligente und heterogene IKT-Dienstlandschaft unterstützt werden?

Wie gehen wir vor?

Erwartungen



Maßnahmen



Auswirkungen



- ▶ **Community:** Darstellung sozialer Interaktionen als Grundlage für Koordination und Steuerung von Gemeinschaften

- ▶ **Organisation:** Entwicklung von Organisationsprozessen zur Zusammenführung von Produzenten und Konsumenten (Prosumer)

- ▶ **Geschäftsmodelle:** Partizipation als wirksamer Erfolgsfaktor bei Entwicklung von Geschäftsmodellen

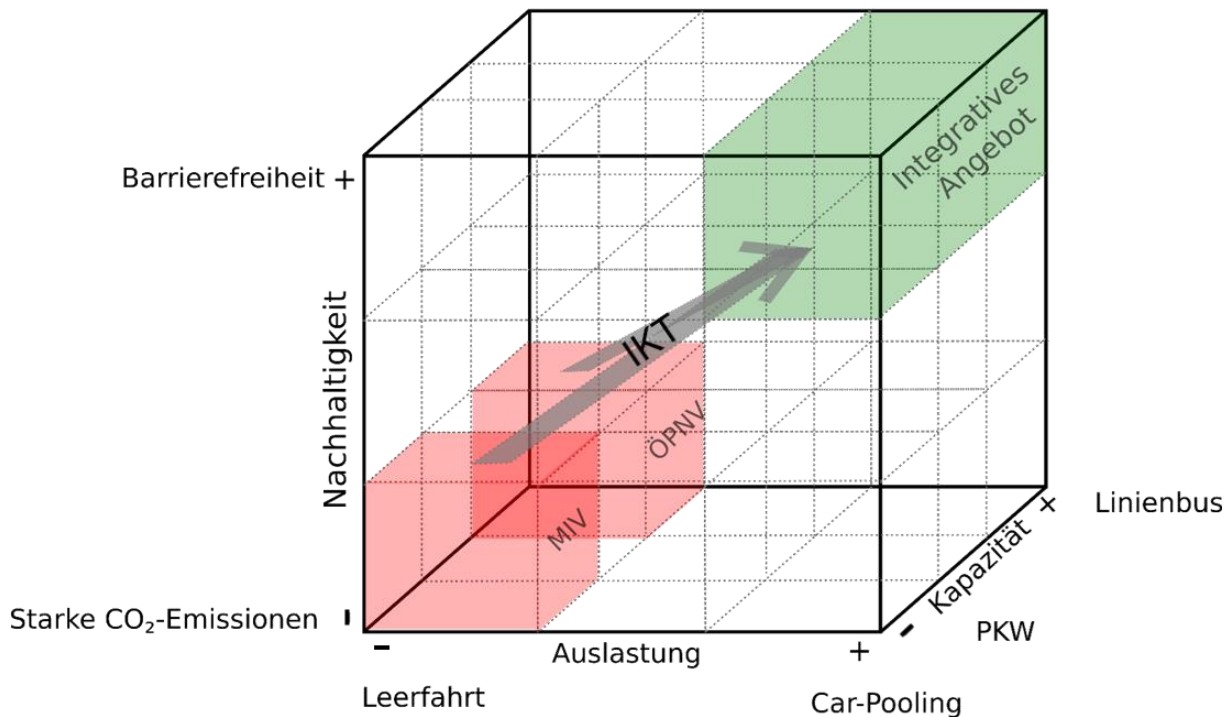
- ▶ **IKT als Enabler:** Flexible und langfristig anpassbare Mobilitätsplattform für private, kommerzielle und öffentliche Agierende

rechtlicher Gewährleistung Konformität

- ▶ **Transformation:** Etablierung umfassender und nachhaltiger Mobilitätsstrukturen auf Basis partizipativer Dienstleistungsangebote

➔ Transformation mit IKT auf Basis der Anforderungen aus der Community

Wie entsteht das integrative Mobilitätsangebot?



- ▶ Erhöhung der Auslastung von Transportmitteln zur Reduktion der Emissionen und der Fahrzeuggesamtzahl
- ▶ Steigerung der Lebensqualität durch Befriedigung von Mobilitätsbedürfnissen
- ▶ Beherrschung der Komplexität nur mit IKT möglich, z. B. intermodale Wegeketten

➔ Zusammenführung vorhandener Transportmittel und sozialer Strukturen in ein nachhaltiges, integratives Mobilitätsangebot


Wohin führt das Projekt?

Projektergebnisse

Maßnahme	Ziel
Kommunikationsplattform zur Selbstorganisation (IKT-gestützt)	Barrierefreie und effiziente Mobilitätsgestaltung
Nutzen statt Besitzen "Shareconomy"	Reduktion von Ressourcenverbrauch und Emissionen
Mobilisierung aller Bevölkerungsschichten (Community-Gedanke)	Soziale Teilhabe
Innovative Geschäftsmodelle	Ermöglichen von Prosumer-Transaktionsbeziehungen

Methoden

Workshops
 Pilotprojekte
 Beratung
 Publikationen



Prototypen
 Bürgerforen
 Weiterbildung
 Lehre
 Simulationen

Projektwirkung

durch ...	auf ...
Sensibilisierung und Einbeziehung	Konsumenten, Bürger, Unternehmen, Verbände, Kommunen
Prototypische Umsetzung/Erprobung	Konsumenten, Bürger, Unternehmen, Verbände, Kommunen
Wissenschaftliche Verbreitung	Hochschulen, Forschungsinstitutionen
Beratung	Gesetzgeber, Kommunen, Unternehmen

- ➔ Geschäftsmodelle, Anreizsysteme, Softwareentwurf, Fallstudien, IKT-Prototyp, Handlungsempfehlungen im Hinblick auf neue Verordnungen, Leitlinien, Gesetzesinitiativen ...
- ➔ IKT-basierte Mobilitätsplattform für die Pilotregion Oldenburg und Wesermarsch

Projektkonsortium

Initiative
**SMART
 COUNTRY**
Internet & Gesellschaft
 <Co:llaboratory>



Jürgen Taeger
 (Informationsrecht)



Jorge Marx Gómez
 (Wirtschafts-
 informatik)



Jantje Halberstadt
 (Social Entrepreneurship)



Frank Köster
 (Intelligente
 Transportsysteme)



Andreas Winter
 (Softwaretechnik)



Axel Hahn /
 Jürgen Sauer
 (Wirtschafts-
 informatik)



David Woisetschläger
 (Dienstleistungsmanagement)

